



PROTOKOLL

der

Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung

vom

14. Juni 2024

Protokoll der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung

vom

Freitag, 14. Juni 2024, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Kaisten

Vorsitzender Arpad Major, Gemeindeammann
Protokollführer Manuel Corpataux, Gemeindegeschreiber

ORTSBÜRGERGEMEINDE

Beginn 19.30 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. November 2023
2. Rechenschaftsbericht 2023
3. Einbürgerung Familie Brem
4. Jahresrechnung 2023
5. Verschiedenes und Umfrage

Präsenz	Stimmberechtigte laut Stimmregister (Frauen: 275 / Männer: 261)	536	
	Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmzahl gemäss § 30 des Gemeindeggesetzes (1/5 der Stimmberechtigten)	108	
	Anwesend sind	43	8.02 %
	Abwesend sind	493	
	Total Stimmberechtigte	536	

Begrüssung

Gemeindeammann Arpad Major eröffnet die Ortsbürgergemeindeversammlung und heisst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich willkommen.

Zuhanden der erschienenen Nichtortsbürger macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass ihre Anwesenheit begrüsst wird, jedoch für sie kein Stimm- bzw. Mitspracherecht besteht.

Die Versammlungsunterlagen stellte die Gemeindeverwaltung fristgerecht zu und die Aktenauflage hat vorschriftsgemäss stattgefunden. Die anwesenden Stimmberechtigten wünschen keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden.

Weiter orientiert der Vorsitzende, dass im Anschluss an die Versammlung der Einwohnergemeinde der traditionelle Apéro stattfindet. Er bedankt sich beim Pétanque Club Fricktal, welcher den Apéro organisiert hat.

Traktandum 1 Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. November 2023

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Gemeindeversammlungsprotokolls vom 24. November 2023

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. November 2023 konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Es werden keine Auskünfte dazu verlangt.

In offener Abstimmung wird das Protokoll einstimmig von den Anwesenden genehmigt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei Gemeindeschreiber Manuel Corpataux und seinem Team für das Verfassen des Protokolls.

Traktandum 2 Rechenschaftsbericht 2023

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Rechenschaftsberichts über das Jahr 2023

Der Rechenschaftsbericht konnte ebenfalls von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Der Vorsitzende verweist auf die entsprechende Broschüre.

Die offene Fragerunde bleibt unbenützt und der Vorsitzende gelangt zur Abstimmung.

Der Rechenschaftsbericht 2023 wird mit grosser Zustimmung von den anwesenden Stimmberechtigten genehmigt.

Gemeindeammann Arpad Major spricht nochmals seinen Dank an den Gemeindeschreiber und das Verwaltungsteam aus für die Erstellung des Rechenschaftsberichts.

Traktandum 3 Zusicherung des Bürgerrechts der Ortsbürgergemeinde Kaisten an Oliver und Petra Brem mit Leanne, Nelia und Malin

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Zusicherung des Bürgerrechts der Ortsbürgergemeinde Kaisten an Oliver und Petra Brem mit Leanne, Nelia und Malin

Gemeinderat Raphael Lemblé verweist auf die Ausführungen in der Vorlage und erläutert in kurzen Worten die Beweggründe der Familie Brem, Ortsbürger zu werden.

Familie Brem ist als Gast an der Versammlung anwesend. Raphael Lemblé unterstreicht, dass die Familie bereits das Einwohnerbürgerrecht von Kaisten besitzt und sämtliche Voraussetzungen für die Aufnahme ins Ortsbürgerrecht erfüllt.

Die Diskussion wird eröffnet. Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Vor der Überleitung zur Abstimmung werden Familie Brem und allfällige Angehörige gebeten, in den Ausstand zu treten.

Der Aufnahme ins Ortsbürgerrecht von Oliver und Petra Brem mit Leanne, Nelia und Malin Brem wird einstimmig zugestimmt.

Familie Brem wird mit einem grossen Applaus von den Anwesenden im Saal empfangen. Gemeinderat Raphael Lemblé gratuliert Familie Brem zur Aufnahme ins Ortsbürgerrecht.

Traktandum 4 Rechnung 2023

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung der Rechnung 2023 der Ortsbürgergemeinde

Gemeinderat Raphael Lemblé erläutert den Jahresabschluss 2023 und verweist auf die wichtigsten Kostenpositionen. Er ist über das positive Ergebnis erfreut. Die Jahresrechnung 2023 konnte mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 60'000.00 wesentlich besser abgeschlossen werden als angenommen. Dazu beigetragen haben höhere Erträge aus der Forstverwaltung, der kostengünstigere Abriss der Trotte und die höheren Zinserträge. Das Nettovermögen der Ortsbürgergemeinde beläuft sich derzeit auf 5.7 Mio. Franken.

Adrian Ackermann erwähnt die Budgetüberschreitung in Bezug auf das Gasthaus Sonne, Ittenthal. Der Aufwand wurde gegenüber dem Budget um Fr. 15'000.00 überschritten. Er bittet die Verantwortlichen, künftig besser zu budgetieren. Bereits im Rahmen des Neubaus der hindernisfreien WC-Anlagen wurde eine grosse Abweichung gegenüber den veranschlagten Kosten verzeichnet.

Gemeinderat Raphael Lemblé nimmt den Input betreffend Budgetierung entgegen und leitet diesen auch an die Ortsbürgerkommission weiter. Betreffend WC-Anlagen übergibt er das Wort an Gemeinderat Stephan Wiestner.

Gemeinderat Stephan Wiestner erklärt, dass bei der Vorstellung des Traktandums über den Kauf lediglich ein modernes "ToiToi" neben dem Restaurant geplant war. Aufgrund des Ortsbildschutzes konnte dieses Projekt jedoch nicht umgesetzt werden. Der realisierte WC-Anbau war entsprechend mit Mehrkosten verbunden.

Adrian Ackermann erwähnt, dass die hindernisfreie Toilettenanlage ein Bestandteil des Mietvertrages mit der neuen Pächterin des Restaurant Sonne war. Er ist der Auffassung, dass dem Gemeinderat die höheren Kosten von Beginn weg bekannt waren.

Gemeinderat Stephan Wiestner berichtigt dahingehend, dass die Kosten aufgrund einer eingeholten Offerte seitens der Firma Sanfa AG veranschlagt wurden. Wie bereits erwähnt, ergab sich in der Ausführung eine Projektanpassung wegen des Ortsbildschutzes.

Gemeindeammann Arpad Major erkundigt sich, ob noch weitere Fragestellungen oder Wortmeldungen vorliegen. Dies ist nicht der Fall. Er übergibt das Wort an Albert Gassmann, Vizepräsident der Finanzkommission.

Albert Gassmann bestätigt den positiven Rechnungsabschluss und die Prüfung durch die Finanzkommission. Nebst dem Dank an die Abteilung Finanzen spricht er seinen Dank dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit aus. Er empfiehlt den anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen. Zudem wird erwähnt, dass die externe Rechnungsprüfungsfirma Gruber Partner AG der Versammlung ebenfalls empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Es gibt keine weiteren Fragestellungen und der Vorsitzende gelangt zur Abstimmung.

Mit ganz grosser Mehrheit wird die Jahresrechnung 2023 genehmigt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich ebenfalls bei der Leiterin Finanzen Patricia Treier und ihrem Team für die kostentransparente Rechnungsführung sowie für die gute Zusammenarbeit mit der Finanzkommission.

Traktandum 5 Verschiedenes und Umfrage

5.1 Bekanntgabe der Präsenz

Gemeindeammann Arpad Major gibt die Präsenz bekannt und stellt fest, dass nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung alle gefassten Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Dieses kann von mindestens 10 % der Stimmberechtigten innert 30 Tagen ab Publikation verlangt werden.

5.2 Orientierung des Gemeinderates

Personelle Änderung in der Ortsbürgerkommission

Gemeindevorstand Arpad Major teilt den Anwesenden mit, dass Raphael Lemblé neuer Präsident der Ortsbürgerkommission ist. Die neu aufgestellte Ortsbürgerkommission wird vorgestellt.

Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

Termine

Gemeindeammann Arpad Major informiert die Anwesenden über die anstehenden Termine des laufenden Jahres.

5.3 Allgemeine Umfrage

Markus Winter erkundigt sich über das Baugesuch zum Biketrail Schinberg.

Gemeindeammann Arpad Major informiert, dass diesbezügliche Erläuterungen an der Einwohnergemeindeversammlung folgen werden.

Weitere Wortmeldungen aus der Versammlung werden nicht gestellt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei den Anwesenden für das Erscheinen und schliesst die Ortsbürgergemeindeversammlung um 19.53 Uhr.

EINWOHNERGEMEINDE

Beginn 20.00 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2023
2. Rechenschaftsbericht 2023
3. Jahresrechnung 2023
4. Kreditabrechnungen
5. Einbürgerung Doriano und Angela Moz, italienische Staatsangehörige
6. Einbürgerung Muzafar Sadat, afghanischer Staatsangehöriger
7. Einbürgerung Seyed, Vajihe, Madineh und Elyas Sadat, afghanische Staatsangehörige
8. Einbürgerung Markus, Stefanie, Samuel und Luisa Mutter, deutsche Staatsangehörige
9. Einbürgerung Ramize, Ajla, Jusuf und Sumeja Dauti, kosovarische Staatsangehörige
10. Verlegung Elektro-Kabelschutzrohre K464 Verbindungsstrasse Kaisten-Ittenthal; Kreditantrag von Fr. 195'000.00
11. Gesamtrevision Nutzungsplanung Kaisten
12. Revision Personalreglement Gemeinde Kaisten
13. Dienstbarkeitsvertrag Kiesabbau und Auffüllrecht Gebiet Langenacher Nord in Kaisten
14. Verschiedenes und Umfrage

Präsenz	Stimmberechtigte laut Stimmregister (Frauen: 978 / Männer: 951)	1'929	
	Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmzahl gemäss § 30 des Gemeindeggesetzes (1/5 der Stimmberechtigten)	386	
	Anwesend sind	119	6.1 %
	Abwesend sind	1'810	
	Total Stimmberechtigte	1'929	

Begrüssung

Gemeindeammann Arpad Major eröffnet die Gemeindeversammlung der Einwohner um 20.00 Uhr und heisst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz herzlich willkommen. Ein spezielles Willkommen geht an die Jungbürger und Neuzuzüger, welche das erste Mal an der Gemeindeversammlung teilnehmen und die Gäste sowie Vertreter der Presse. Der Vorsitzende erwähnt, dass alle Gast- sowie Presseanwesenden kein Stimm- und Mitspracherecht besitzen.

Die Versammlungsunterlagen wurden rechtzeitig zugestellt und die Aktenaufgabe hat vorschriftsgemäss stattgefunden.

Der Vorsitzende erklärt den Ablauf der Gemeindeversammlung, mit Hinweis auf die Gemeindebroschüre, falls sich ein Stimmberechtigter zu einem Sachgeschäft äussern möchte.

Weiter orientiert der Vorsitzende, dass im Anschluss zur Gemeindeversammlung der traditionelle Apéro stattfindet. Er bedankt sich beim Verein Pétanque-Club Fricktal für die Organisation.

Die anwesenden Stimmberechtigten wünschen keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden.

Traktandum 1 Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2023

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Gemeindeversammlungsprotokolls vom 24. November 2023

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2023 konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Es werden keine weiteren Auskünfte dazu verlangt.

Mit einer ganz grossen Mehrheit der Anwesenden wird das Protokoll mittels offener Abstimmung genehmigt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei Gemeindeschreiber Manuel Corpataux und seinem Team der Gemeindekanzlei für die Erstellung des Gemeindeversammlungsprotokolls.

Traktandum 2 Rechenschaftsbericht 2023

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Rechenschaftsberichts über das Jahr 2023

Der Rechenschaftsbericht konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen bzw. bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Es wird auf die entsprechende Broschüre verwiesen.

Aus der Versammlungsmitte werden keine Wortbegehren gestellt und in der anschliessenden offenen Abstimmung wird dem behördlichen Antrag um Genehmigung des Rechenschaftsberichts mit ganz grosser Mehrheit zugestimmt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, Kommissionsmitgliedern und Arbeitsgruppen für ihren sachdienlichen und engagierten Einsatz. Durch ihr Mitwirken leisten sie einen wertvollen Beitrag für die Gemeinde.

Traktandum 3 Rechnung 2023

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung der Rechnung 2023 der Einwohnergemeinde

Der Ressortchef Finanzen, Gemeinderat Raphael Lemblé, erläutert die Jahresrechnung über das Jahr 2023. Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Kaisten schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 700'000.00 ab.

Bei der allgemeinen Verwaltung sind aufgrund von Einsätzen von externen Büros in den Abteilungen Gemeindekanzlei, Finanzen und Steuern Mehrkosten zu verzeichnen. Die Arbeitseinsätze werden mit hoher Arbeitsbewältigung infolge von Stellenwechseln begründet. Des Weiteren sind die Restkosten im Zusammenhang mit der Pflegefinanzierung (stationär und ambulant) gestiegen. Bei der Volkswirtschaft resultierten aufgrund der sofortigen Hangrutschsanierung Bürgismatt ebenfalls Mehrkosten.

Anschliessend informiert der Ressortvorsteher über die höheren Investitionsausgaben, welche dem Um- und Anbau des Gemeindehauses geschuldet sind. Die Nettoverschuldung befindet sich bei Fr. 442.00 pro Einwohner. Er erklärt, dass im Kanton Aargau eine Verschuldung bis Fr. 2'500.00 pro Einwohner dem Normalwert entspricht. Die höheren Investitionsausgaben haben zur Folge, dass der Selbstfinanzierungsgrad im Vergleich zu den letzten Jahren gestiegen ist.

Abschliessend erwähnt Gemeinderat Raphael Lemblé, dass die Rechnungsabschlüsse der Werke positiv abgeschlossen haben. Die Kosten für die Werke bleiben künftig unter Beobachtung.

Gemeindeammann Arpad Major übernimmt das Wort und informiert, dass die externe Rechnungsprüfung Gruber Partner AG die Bilanzprüfung vorgenommen hat. Das Wort wird an den Vizepräsidenten der Finanzkommission, Albert Gassmann, übergeben.

Albert Gassmann informiert die Anwesenden, dass die Finanzkommission ein besonderes Augenmerk auf die Kasse der Wasserversorgung geworfen hat. Im Zusammenhang mit der bekannten Schuldenlast wurde dem Gemeinderat ein Vorschlag von der Finanzkommission zur Stabilisierung der Kasse überreicht, welcher überprüft wird. Des Weiteren wurde die Jahresrechnung der Ladengenossenschaft Ittenthal begutachtet. Die Buchhaltung ist zufriedenstellend.

Es erfolgen keine Wortmeldungen und Albert Gassmann gelangt zur Abstimmung und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.

Dem behördlichen Antrag wird mit überwältigender Mehrheit entsprochen.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei Albert Gassmann für die Durchführung der Abstimmung und der gesamten Finanzkommission für ihre Arbeit. Ebenfalls geht ein Dankeschön an die Leiterin Finanzen, Patricia Treier und ihrem Team für den engagierten Einsatz.

Traktandum 4 Kreditabrechnungen

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung der vorstehend umschriebenen Kreditabrechnungen der Einwohnergemeinde

Gemeinderat Raphael Lemblé verweist auf die Ausführungen in der Vorlage und die Folien-Präsentation und erläutert in kurzen Zügen die zehn Kreditabrechnungen.

Bis auf die Kreditabrechnung "Werkleitungersatz Mitteldorf" weisen alle Abrechnungen eine Kreditunterschreitung auf. Für die Gründe der Kostenunterschreitungen wird auf die Vorlage verwiesen.

Albert Gassmann bestätigt, dass die Finanzkommission sämtliche Kreditabrechnungen geprüft hat, diese plausibel und begründet sind. Die Finanzkommission beantragt, analog der Gemeindebehörde, die Genehmigung sämtlicher Kreditabrechnungen. Gegenüber dem Budget wurden gesamthaft Fr. 423'000.00 eingespart.

Nachdem keine Wortbegehren gestellt werden, wird dem Antrag um Genehmigung der Kreditabrechnungen in der offenen Abstimmung mit ganz grosser Mehrheit zugestimmt.

Da an der heutigen Versammlung über fünf Einbürgerungsgesuche abgestimmt wird stellt Gemeindeammann Arpad Major den Antrag zur Vorstellung aller Einbürgerungs-Traktanden als Gesamtes und nachfolgender Abstimmung, dies unter Wahrung der Ausstandsbestimmungen. Es gibt keine Einwände aus der Versammlung für dieses Vorgehen.

Traktandum 5 Zusicherung des Bürgerrechts der Gemeinde Kaisten an Dorianio und Angela Moz, italienische Staatsangehörige

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Zusicherung des Bürgerrechts der Gemeinde Kaisten an Dorianio und Angela Moz, italienische Staatsangehörige

Der Vorsitzende verweist auf die Ausführungen in der Vorlage und erläutert in kurzen Worten den Lebenslauf des Ehepaars Moz.

Das Ehepaar Moz ist als Gast an der Versammlung anwesend. Der Vorsitzende unterstreicht, dass das Ehepaar bestens integriert ist und sämtliche Voraussetzungen für die Einbürgerung erfüllt.

Die Diskussion zum Einbürgerungstraktandum wird eröffnet.

Oliver Strebel teilt den Anwesenden mit, dass die Schweizer Staatsbürgerschaft aufgrund von ausserordentlichen Leistungen und der Verbundenheit zum Land an die Bewerber erteilt werden soll. Persönlich stimme er zum ersten Mal einer Einbürgerung zu. Er zählt die ausserordentlichen Leistungen von Dorianio Moz als Feuerwehrkommandant auf und erwähnt die Unterstützung seiner Frau Angela Moz. Oliver Strebel stellt den Antrag, dass die Einbürgerungsgebühren zu Lasten der Gemeinde gehen.

Es werden keine weiteren Wortbegehren gestellt.

Traktandum 6 Zusicherung des Bürgerrechts der Gemeinde Kaisten an Muzafar Sadat, afghanischer Staatsangehöriger

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Zusicherung des Bürgerrechts der Gemeinde Kaisten an Muzafar Sadat, afghanischer Staatsangehöriger

Der Vorsitzende verweist auf die Ausführungen in der Vorlage und erläutert in kurzen Worten den Lebenslauf von Muzafar Sadat.

Herr Sadat ist als Gast an der Versammlung anwesend. Der Vorsitzende unterstreicht, dass der Gesuchsteller bestens integriert ist und sämtliche Voraussetzungen für die Einbürgerung erfüllt.

Die Diskussion zum Einbürgerungstraktandum wird eröffnet. Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Traktandum 7 Zusicherung des Bürgerrechts der Gemeinde Kaisten an Seyed, Vajihe, Madineh und Elyas Sadat, afghanische Staatsangehörige

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Zusicherung des Bürgerrechts der Gemeinde Kaisten an Seyed, Vajihe, Madineh und Elyas Sadat, afghanische Staatsangehörige

Der Vorsitzende verweist auf die Ausführungen in der Vorlage und erläutert in kurzen Worten den Lebenslauf von Familie Sadat.

Familie Sadat ist als Gast an der Versammlung anwesend. Der Vorsitzende unterstreicht, dass die Familie bestens integriert ist und sämtliche Voraussetzungen für die Einbürgerung erfüllt.

Die Diskussion zum Einbürgerungstraktandum wird eröffnet. Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Traktandum 8 Zusicherung des Bürgerrechts der Gemeinde Kaisten an Markus, Stefanie, Samuel und Luisa Mutter, deutsche Staatsangehörige

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Zusicherung des Bürgerrechts der Gemeinde Kaisten an Markus, Stefanie, Samuel und Luisa Mutter, deutsche Staatsangehörige

Der Vorsitzende verweist auf die Ausführungen in der Vorlage und erläutert in kurzen Worten den Lebenslauf von Familie Mutter.

Familie Mutter ist als Gast an der Versammlung anwesend. Der Vorsitzende unterstreicht, dass die Familie bestens integriert ist und sämtliche Voraussetzungen für die Einbürgerung erfüllt.

Die Diskussion zum Einbürgerungstraktandum wird eröffnet. Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Traktandum 9 Zusicherung des Bürgerrechts der Gemeinde Kaisten an Ramize, Ajla, Jusuf und Sumeja Dauti, kosovarische Staatsangehörige

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Zusicherung des Bürgerrechts der Gemeinde Kaisten an Ramize, Ajla, Jusuf und Sumeja Dauti, kosovarische Staatsangehörige

Der Vorsitzende verweist auf die Ausführungen in der Vorlage und erläutert in kurzen Worten den Lebenslauf von Familie Dauti.

Familie Dauti ist als Gast an der Versammlung anwesend. Der Vorsitzende unterstreicht, dass die Familie bestens integriert ist und sämtliche Voraussetzungen für die Einbürgerung erfüllt.

Die Diskussion zum Einbürgerungstraktandum wird eröffnet. Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Vor der Überleitung zur Abstimmung werden alle einzubürgernden Personen und allfällige Angehörige gebeten, in den Ausstand zu treten.

Adrian Ackermann möchte die Anwesenden vor der Abstimmung über den Antrag von Oliver Strebel daran erinnern, dass alle einzubürgernden Personen gleich sind und auch gleich behandelt werden sollen.

Nach dieser Wortmeldung wird zuerst über den Antrag von Oliver Strebel abgestimmt.

Der Antrag von Oliver Strebel wird mit grosser Mehrheit abgelehnt (Ja: 21, Enthaltungen: 9; Nein: eindeutige Mehrheit).

Im Anschluss wird über die Einbürgerungsanträge einzeln abgestimmt:

Doriano und Angela Moz: überwältigende Mehrheit stimmt der Einbürgerung zu
Muzafar Sadat: überwältigende Mehrheit stimmt der Einbürgerung zu
Familie Sadat: überwältigende Mehrheit stimmt der Einbürgerung zu
Familie Mutter: überwältigende Mehrheit stimmt der Einbürgerung zu
Familie Dauti: überwältigende Mehrheit stimmt der Einbürgerung zu

Alle Eingebürgerten werden mit einem grossen Applaus von den Anwesenden im Saal empfangen. Gemeindeammann Arpad Major gratuliert allen und teilt mit, dass die Geschenkübergabe am Schluss der Versammlung erfolgen wird.

Traktandum 10 Verlegung Elektro-Kabelschutzrohre (Leerrohre) K464 Verbindungsstrasse Kaisten-Ittenthal; Kreditantrag von Fr. 195'000.00

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Für die Verlegung von zwei Kabelschutzrohren der Elektra Kaisten im Zuge der Belagssanierung K464 Verbindungsstrasse Kaisten-Ittenthal sei ein Kredit von Fr. 195'000.00 zu genehmigen

Gemeindeammann Arpad Major übergibt das Wort an den Projektverantwortlichen, Gemeinderat Willy Burkhalter.

Willy Burkhalter verweist auf die Ausführungen in der Vorlage. Er teilt mit, dass die Landbesitzer bereits im Frühling informiert worden sind und die Landerwerbsverhandlungen in den Sommerferien stattfinden. Die Bauarbeiten starten voraussichtlich im Frühling 2025. Des Weiteren erklärt er, dass die Kosten zu Lasten des Kantons gehen und mit der Sanierung der Verbindungsstrasse durch den Kanton gleichzeitig ein Medienrohr verlegt wird. Diese Gelegenheit nutzt die Gemeinde Kaisten um zwei Leerrohre für die Elektra zu verlegen und beantragt aus diesem Grund einen Kredit in der Höhe von Fr. 195'000.00.

Die Diskussion zum Traktandum wird eröffnet.

Markus Winter erkundigt sich über den Nutzen der beiden Leerrohre für die Elektra Kaisten unter Berücksichtigung, dass die Elektra Ittenthal im Besitz der AEW ist.

Gemeinderat Willy Burkhalter bestätigt den Besitz der Elektra Ittenthal durch die AEW. Zukünftig ist ein Zusammenschluss mit dem Mittelspannungsnetz geplant, da der Ortsteil Ittenthal zum aktuellen Zeitpunkt über eine Freileitung über den Sulzerberg erschlossen wird. Durch die Leerrohre könnte ein Zusammenschluss der Elektra Ittenthal und Elektra Kaisten erfolgen. Zudem bestehe auch die Möglichkeit die Leerrohre an die AEW zu verkaufen.

Markus Winter bedankt sich für die Rückmeldung und möchte sichergestellt haben, dass bei einem Verkauf der Leerrohre an die AEW keine Schenkung stattfindet.

Gemeinderat Willy Burkhalter informiert, dass bei einem Verkauf an die AEW mit Sicherheit Verhandlungen stattfinden werden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Somit leitet Gemeindeammann Arpad Major zur Abstimmung über. Dem gemeinderätlichen Antrag wird mit ganz grosser Mehrheit zugestimmt.

Traktandum 11 Gesamtrevision Nutzungsplanung Kaisten

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Den Instrumenten der Gesamtrevision Nutzungsplanung, bestehend aus

- Bauzonenplan
- Kulturlandplan
- Spezialplan Hochwasser
- Bau- und Nutzungsordnung

sei zuzustimmen.

Vizeammann Oliver Brem verweist auf die gemeinderätliche Vorlage und die Präsentation. Er macht den Hinweis auf die verschiedenen Phasen seit dem Start des Projekts im Jahr 2018. Aktuell befindet sich die Gemeinde Kaisten in Phase 3 mit "Vorlage bei der Gemeindeversammlung". Oliver Brem erläutert detailliert den Bauzonenplan. Die Entwicklung der Bauzonen nach innen entspricht der gesetzlichen Umsetzung der Volksabstimmung über das revidierte Raumplanungsgesetz im Jahr 2013. Der Begriff "Entwicklung nach innen" heisst, dass Gestaltungspläne, Arealentwicklungen und qualitativ hochstehende Überbauungen erstellt werden. Zudem sind die Möglichkeiten für Aufstockungen zu schaffen und zu realisieren. Die Siedlungsentwicklung wird in erster Linie nach innen gerichtet. Ein weiterer wichtiger Punkt ist auch, dass es neu eine Dorfkernzone 1 und 2 gibt. Historisch bedingt ist in Kaisten die Dorfkernzone gross und in Ittenthal erstreckt sich die Dorfkernzone fast über den gesamten Ortsteil entlang der Hauptstrasse. Das hatte zur Folge, dass für jedes noch so geringfügige Bauvorhaben ein Fachgutachten vorliegen musste. Deshalb erfolgt nun die Aufteilung in Dorfkernzone 1 (schützenswert) und Dorfkernzone 2 (leichtere Bedingungen). Neu existieren keine Mischzonen mehr. Der Kulturlandplan ist das Ergebnis der Anpassung an die übergeordneten Bestimmungen. Es wurde ein Landschaftsinventar erstellt. Die Naturkommission war bei der Erarbeitung massgeblich involviert. Der Spielraum war aber sehr klein infolge der übergeordneten Bestimmungen. Während des gesamten Verfahrens wurde die Bevölkerung miteinbezogen (Workshop, freiwillige Mitwirkung). Bei der gesetzlichen Mitwirkung kamen viele Eingaben aus der Bevölkerung an den Gemeinderat, was seitens des Gemeinderates als positives Zeichen einer aktiven Mitwirkung gedeutet wird. Auf die öffentliche Auflage folgten 19 Einwendungen, wovon 18 behandelt werden konnten (eine Einwendung wurde verspätet eingereicht), davon 7 abgelehnt

und 11 teilweise oder vollumfänglich gutgeheissen. Beim Kulturlandplan wurden einzelne Standorte von Hecken bei Hochspannungsmasten angepasst. Beim Bauzonenplan wurden gegenüber den Auflageakten an drei Orten Nichteinzonungen angepasst (Parz. 1277; Parz. 112; Parz. 2837). Die Abweichungen gegenüber den öffentlich aufgelegten Plänen werden den Anwesenden mittels Präsentation im Detail aufgezeigt. Ansonsten wurden keine Veränderungen vorgenommen. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Zeit überreif ist für neue Planungsgrundlagen. Die aktuelle Nutzungsplanung ist seit der Abstimmung über die Teilrevision des eidg. Raumplanungsgesetzes im Jahr 2013 juristisch nicht mehr gesetzeskonform. Schlussendlich ist es auch die Umsetzung des Volkswillens. Nach diesen Erläuterungen wird die allgemeine Diskussion eröffnet.

Adrian Ackermann bringt ein, dass die Gesamtplanung von der FDP Ortspartei und auch von ihm als Privatperson unterstützt wird. Seine Wortmeldung erfolgt im Namen auswärtiger Grundeigentümer (Parz. 2837). Die Übernahme durch die Eigentümer erfolgte im Jahr 2012 im Rahmen einer Erbteilung und es musste eine Hypothekarschuld in der Höhe von Fr. 425'000.00 übernommen werden. Zudem ist das Land vollumfänglich als Bauland versteuert worden. Rund die Hälfte der Parzelle soll nun mit der Gesamtrevision der Grünzone zugewiesen werden. Der Votant stellt deshalb folgenden Abänderungsantrag: Die Parzelle 2837 sei vollumfänglich in der Wohnzone zu belassen und nicht teilweise der Grünzone zuzuweisen.

Adrian Ackermann weist weiter darauf hin, dass sich die Parzelle nicht am Siedlungsrand befindet und voll erschlossen sei. Die geplante Grünzone trage nicht zur wesentlichen Durchgrünung des Siedlungsgebietes bei und beinhalte auch keinen charakteristischen Obstgarten und Gartenanlage. Die Bebauung der Parzelle ist ebenfalls problemlos möglich, ohne dass übermässige Abtragungen erforderlich wären. Durch die geplante Umzonung in die Grünzone wird die Bebauung der Parzelle erheblich erschwert. Die Gründe über die Wichtigkeit der strassenzugewandten Flanke für das Ortsbild sei nicht ersichtlich. Die Nachbarparzelle 1340 liege weiterhin in der Wohnzone respektive an der Kaistenbergstrasse. Dazu sei ebenfalls keine Logik erkennbar. Der zu nahe an der Kaistenbergstrasse stehende Nussbaum wird im Planungsbericht aufgeführt, jedoch wurde dieser im Verzeichnis der schützenswerten Einzelbäume nicht aufgenommen. Die Landeigentümer werden diese Umzonung in die Grünzone nicht akzeptieren und entsprechend von der Gemeinde Kaisten eine Entschädigung für den Minderwert einklagen. Es handelt sich dabei um einen Betrag von ca. Fr. 250'000.00. Die Rechtsprechung habe festgehalten, dass sogenannte Baulücken in überbautem und erschlossenem Siedlungsgebiet als Auszonung und nicht als Nichteinzonung anzusehen und somit entschädigungspflichtig sind.

Im Falle einer Ablehnung des Antrages werden die Landeigentümer alle Rechtsmittel ausschöpfen, was für die Gemeinde ein grosses Risiko darstelle, da die Kosten zu Lasten der Gemeinde gehen. Adrian Ackermann fordert die Anwesenden auf, seinem Änderungsantrag zuzustimmen, da alle Steuerzahler betroffen sind.

Vizeammann Oliver Brem verweist auf die erste Fassung des Bauzonenplans und zeigt auf, dass als Ergebnis der Einigungsverhandlung eine Teilfläche der ursprünglichen Grünzone nun der Bauzone zugewiesen wurde und somit in der Wohnzone verbleibt. Dies sei der Kompromiss des Gemeinderates. Auf einer separaten Folie werden der Kantonsstrassenabstand und die Topografie aufgezeigt. Die Parzelle ist aus Fachsicht und aus Sicht des Baurechtsjuristen am Siedlungsrand. Auf dem Plateau sei der Gemeinderat wie ausgeführt kompromissbereit.

Atedar Elshani ist Miteigentümer der Liegenschaft Dorfstrasse 6 und bringt ein, dass das Haus gemäss neuer Bau- und Nutzungsordnung geschützt werden soll (Substanzschutz). Er erkundigt sich, weshalb mit den Eigentümern das Gespräch nicht gesucht wurde und wie eine Substanz geschützt werden soll, wenn diese nicht bekannt ist. Er ist der Ansicht, dass das Gebäude an der Dorfstrasse 6 nicht unter Substanzschutz gestellt werden soll.

Vizeammann Oliver Brem nimmt vom Abänderungsantrag Kenntnis. Die erwähnte Liegenschaft ist jedoch bereits gemäss heute geltender Bau- und Nutzungsordnung ein unter Substanzschutz gestelltes Gebäude. Hier hat es gegenüber den bisherigen Bestimmungen keine Änderung ergeben, weshalb auch keine Information erfolgte.

Christoph Grenacher richtet einen Dank an den Gemeinderat und die Verantwortlichen für die Vorarbeiten. Er erkundigt sich über die Kosten der Nutzungsplanung und über die Gründe für die Nichtbeantragung eines Nachtragkredites durch die Gemeinde. Die Kosten für die Nutzungsplanung übersteigen den genehmigten Kredit von Fr. 255'000.00.

Vizeammann Oliver Brem informiert, dass die Kosten für die Nutzungsplanung bei Fr. 500'000.00 liegen. Ein Zusatzkredit wurde im Einvernehmen mit der Finanzkommission nicht beantragt. Der Zusatzkredit hätte einerseits bei einer Ablehnung einen Marschhalt oder gar ein Abbruch der Planung bedeutet, zum anderen waren die Vorbereitungsarbeiten bereits sehr weit fortgeschritten. Die Mehrkosten wurden durch die sehr aktive Mitwirkung der Bevölkerung, ein Fachgutachten eines renommierten Rechtsanwalts betreffend Kostenfolge für die Gemeinde (Auszonung/Nichteinzonung) und des angepassten Datenmodells des Kantons verursacht. Es wird darauf hingewiesen, dass die Bevölkerung anlässlich jeder Gemeindeversammlung über den aktuellen Stand der Planung und die Kosten informiert wurde.

Adrian Ackermann erkundigt sich über den Unterschied zwischen Auszonung und Nichteinzonung.

Vizeammann Oliver Brem erklärt, dass es für die Eigentümer keine rechtlichen Auswirkungen hat. Der Unterschied besteht darin, dass für die Gemeinde bei einer Nichteinzonung keine Entschädigungspflicht bestehe. Im Rahmen der Gesamtrevision Nutzungsplanung geht die Gemeinde davon aus, dass in den betroffenen Gebieten Nichteinzonungen erfolgen.

Oliver Strelbel erwähnt den Erwerb eines Areals im Gebiet Oberkaisten durch die Firma Schnetzler Immobilien AG mit der Zielsetzung, dieses zu überbauen. Im Falle einer Auszonung könnte die Gemeinde mit Ersatzzahlungen in der Höhe von bis zu 4 Mio. Franken konfrontiert werden. Dies widerspricht der Aussage des Gemeinderates in Sachen Kostenfolgen für die Gemeinde Kaisten.

Vizeammann Oliver Brem erläutert, dass es sich gemäss Fachgutachten um eine Nichteinzonung handelt. Sollte die Gemeinde jedoch zu einer Ersatzzahlung verpflichtet werden ist mit Kosten von rund 1.5 Mio. Franken zu rechnen. Den betroffenen Grundeigentümern steht das Recht zu, diese Frage gerichtlich klären zu lassen.

Roger Rebmann fügt an, dass der Kanton von der Gemeinde ursprünglich eine Auszonung von sechs Hektaren forderte. Wie verhält es sich damit.

Vizeammann Oliver Brem bestätigt diese Zahl. Im Laufe der Planung konnte unter grossen Anstrengungen eine Anpassung auf 1.7 Hektaren vorgenommen werden.

Roger Rebmann verweist auf ein kürzlich erschienenes Flugblatt, welches Teilen der Bevölkerung zugestellt wurde. Darin ist festgehalten, dass die Gemeinde Kaisten im Laufe der letzten Jahre mehr Land überbaut habe als ausgezont werden soll. Er teilt im weiteren seinen Unmut über eine allfällige Kostenfolge für die Steuerzahlenden von Kaisten mit.

Vizeammann Oliver Brem entgegnet dazu, dass die Darstellung gemäss Flugblatt aus fachlicher Sicht nicht korrekt sei. Im Zuge einer Gesamtplanungsrevision nimmt die Bautätigkeit erfahrungsgemäss zu. Rund 75 % der Überbauungen erfolgten durch die Schnetzler Immobilien AG, praktisch ausschliesslich "auf der grünen Wiese". Die innere Verdichtung wurde gemäss Revision Raumplanungsgesetz im Mitteldorf umgesetzt. Andere Beispiele für die innere Verdichtung sind das Mehrfamilienhaus am Birkenweg (vorher EFH), die ehemalige "Gerberscheune" (neu ein Mehrfamilienhaus) und das Einfamilienhaus in der Breiten (neu ein Dreifamilienhaus). In Kaisten besteht weiterhin Potenzial für die Innenentwicklung. Beim Projektstart war die kantonale Vorgabe der Einwohnerdichte bei 45 Personen pro Hektare, wobei die Gemeinde eine Einwohnerdichte von 33 Personen pro Hektare aufweist. Weiter gibt Oliver Brem zu bedenken, dass die Gemeinde durchaus Entwicklungspotenzial für die nächsten 15 Jahre aufweist.

Roger Rebmann erkundigt sich über die bereits erfüllten kantonalen Vorgaben unter Berücksichtigung der 1.7 Hektaren und den möglichen Folgekosten.

Vizeammann Oliver Brem gibt an dieser Stelle zu bedenken, dass Kaisten zum heutigen Planungsstand die Vorgaben des Raumplanungsgesetzes nicht einhält. Die Planungskommission konnte erreichen, dass lediglich 1.7 Hektaren nicht eingezont werden. Im Zuge der letzten Gesamtrevision wurden anstelle der geforderten 75 Hektaren 45 Hektaren Bauland ausgezont.

Oliver Strebel teilt im Namen der SVP Ortspartei mit, dass grosse Bedenken bestehen wegen möglichen Ersatzzahlungen. Er fordert eine Solidarhaftung seitens des Kantons und stellt einen Rückweisungsantrag.

Vizeammann Oliver Brem weist erneut auf die grosse und umfangreiche Arbeit der Planungskommission hin und bestätigt, dass sämtliche Faktoren in die Planung und schliesslich in die Entscheidungsfindung eingeflossen sind.

Silvan Erni äussert sich dahingehend, dass die Gemeinde das Maximum herausgeholt hat und es ist nun dringend erforderlich ist, dass Kaisten über eine aktuelle Planung verfügt.

Werner Herzog unterstreicht ebenfalls die umfangreichen Arbeiten der Planungskommission. Er gibt zu bedenken, dass die Gemeinde nicht nur Nichteinzonungen vorgenommen hat sondern im gleichen Umfang konnten auch Einzonungen realisiert werden.

Albert Gassmann ergänzt, dass die Planung zur positiven, qualitativen und zukunftsorientierenden Entwicklung des Dorfes beitragen wird.

Vizeammann Oliver Brem erwähnt schliesslich, dass die Einwohnergemeinde mit dem Gebiet "Weidhof" ebenfalls von der Einzonung betroffen ist und aufgrund dessen eine Mehrwertabgabe zahlen muss. Der Fokus richtet sie hier auf die Innenentwicklung.

Nach diesen Voten sind keine Wortmeldungen mehr zu verzeichnen.

Vizeammann Oliver Brem weist darauf hin, dass auf das Begehren von Atedar Elshani nicht eingetreten werden kann, zumal die Liegenschaft bereits heute im kantonalen Inventar enthalten ist. Die Gemeinde hat hierauf keinen direkten Einfluss.

Nach diesen Ausführungen wird zuerst über den Rückweisungsantrag von Oliver Strebel abgestimmt, zumal es sich hierbei um einen formellen Antrag handelt.

Der Rückweisungsantrag vereinigt deren 12 Stimmen auf sich, während eine überwältigende Mehrheit der Anwesenden den Antrag ablehnt.

Als nächstes wird über den Änderungsantrag von Adrian Ackermann abgestimmt.

Dem Änderungsantrag stimmen 13 Personen zu während sich auch hier eine überwältigende Mehrheit dagegen ausspricht.

In der nachfolgenden offenen Schlussabstimmung wird dem Antrag des Gemeinderates um Zustimmung zur Gesamtrevision der Nutzungsplanung Kaisten mit 96 Ja-Stimmen zu 11 Nein-Stimmen entsprochen.

Der Vorsitzende dankt an dieser Stelle für das Vertrauen.

Traktandum 12 Revision Personalreglement Gemeinde Kaisten

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Personalreglements der Gemeinde Kaisten

Gemeindeammann Arpad Major informiert die Anwesenden über die Anpassungen im Personalreglement gemäss der Vorlage. Dabei wird im Speziellen auf die Anstellungsbedingungen, die Ferien und die Gleichstellung der Geschlechter hingewiesen. Des Weiteren teilt er mit, dass der Stellenplan angepasst wurde und neu die Mitarbeitenden im Stundenlohn desgleichen berücksichtigt werden. Der Stellenplan beinhaltet nebst der Erhöhung im Bereich Unterhaltsbetriebe auch weitere Erhöhungen welche zum gegebenen Zeitpunkt beansprucht werden können.

Es gibt keine Wortmeldungen und der Vorsitzende gelangt zur Abstimmung.

Der Antrag wird von einer grossen Mehrheit angenommen.

Traktandum 13 Ermächtigung an den Gemeinderat zum Abschluss des Dienstbarkeitsvertrags Kiesabbau- und Auffüllrecht Gebiet "Langenacher Nord" in Kaisten betreffend LIG Kaisten Nr. 560

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Ermächtigung an den Gemeinderat zum Abschluss des Dienstbarkeitsvertrags Kiesabbau- und Auffüllrecht, Gebiet "Langenacher Nord" in Kaisten betreffend LIG Kaisten Nr. 560 mit der Kies + Beton Münchwilen AG

Die ergänzenden Erläuterungen zu diesem Sachgeschäft obliegen Vizeammann Oliver Brem. Die Zukunftsplanung im Kiesabbau ist sowohl auf Gemeindeebene wie auch auf kantonaler Ebene massgebend. Ursprünglich wäre ein weiteres Abbaugelände "Boll West" geplant gewesen, welches jedoch bereits im Vorfeld vom Gemeinderat aufgrund der Lage im Naherholungsgebiet abgelehnt wurde.

Der Kiesabbau soll künftig im Gebiet "Langenacher Nord" erweitert werden. Vom Kiesabbau Langenacher Nord sind insgesamt drei Grundeigentümer betroffen, wovon ein Grundeigentümer die Einwohnergemeinde Kaisten ist. Die weiteren zwei Grundeigentümer sind Privateigentümer. Um die Sicherheit für die umfangreichen Vorarbeiten, Sondierungen, Abklärungen mit dem Kanton und den Fachstellen zu gewährleisten, ist ein Dienstbarkeitsvertrag notwendig. Zusätzlich zur Entschädigung für die Ausübung des Abbaus und der Auffüllung von je Fr. 2.50/Fr. 2.75 pro Kubikmeter ist im Dienstbarkeitsvertrag eine Abgeltung vorgesehen. Die Gemeinde erhält dabei gesamthaft eine Entschädigung von rund Fr. 500'000.00. Die Inkonvenienzentschädigung wird während der Ausübung des Abbaurechts und des Auffüllrechts mit jeweils 25 Rappen pro Kubikmeter Festmass an Abbau und Auffüllvolumen entrichtet. Oliver Brem macht im Speziellen darauf aufmerksam, dass der Abbau in der Gemeinde für die Region von Bedeutung ist und der Gemeinderat klar hinter dem Projekt steht.

Nach diesen Ausführungen wird die allgemeine Diskussion eröffnet.

Walter Rehmann erkundigt sich über den Kubikmeterpreis von Kies.

Marc Schmid teilt mit, dass der Kubikmeterpreis von Kies aktuell bei ca. 25 Franken liegt.

Walter Rehmann teilt mit, dass der Preis von Fr. 2.75 sehr gering sei, wenn man vergleicht, dass er für vier Kubikmeter Kies Fr. 60.00 bezahlt habe. Er fügt hinzu, dass der Kies nach dem Abbau der Gemeinde nicht mehr zur Verfügung stehe.

Vizeammann Oliver Brem erklärt, dass ein Vergleich mit den Nachbargemeinden durchaus möglich sei, jedoch der Preis sich nach der Qualität des Kieses richtet. Der Kies in Kaisten hat keine hochwertige Qualität, weshalb der Preis eher niedrig ist. Aufgrund dessen wurde im Dienstbarkeitsvertrag eine Inkonvenienzentschädigung ausgehandelt.

Jörg Rebmann ist der Auffassung, dass Kaisten den Kies braucht. Die Firma Kies + Beton Münchwilen AG würde hervorragende Arbeit mit dem Kiesabbau leisten und den Kies anschliessend zu Beton verarbeiten, welcher wiederum in der Region für den Bau genutzt wird.

Wenn der Kiesabbau regional nicht mehr möglich ist, führe das zu einer Kostenexplosion in der Baubranche. Er ergänzt, dass die Wertschöpfung in Kaisten aufrecht erhalten bleiben sollte.

Daniel Winter befürwortet die Erweiterung des Kiesabbaus im Gebiet "Langenacher Nord". Er beantragt eine Preiserhöhung der Einmalentschädigung von 25 Rappen auf 50 Rappen unter dem Hinweis, dass die beiden privaten Eigentümer Auswärtige sind.

Jürg Winter meldet sich zu Wort und möchte wissen, ob der Entschädigungsbetrag fix festgelegt wurde oder ob dieser auch höher ausfallen kann. Im Weiteren erwähnt er, dass die Landbesitzer eine Nutzungsentschädigung von Fr. 4'500.00 pro Hektare und Jahr erhalten. Im Vergleich profitiere die Gemeinde nicht gleichermassen. Des Weiteren verweist er auf die Auflagen in Sachen ökologischer Ausgleich und hier gelte es, genau hinzuschauen. Die Gemeinde ist in diesem Punkt ebenfalls in der Pflicht.

Vizeammann Oliver Brem erklärt, dass die Preise im Zusammenhang mit dem Vertrag für den laufenden Kiesabbau Langenacher nach einer Zusammenkunft mit dem Firmeninhaber Erich Erne angepasst werden konnten. Im aktuellen Dienstbarkeitsvertrag sind daher Mindestpreise festgehalten worden. Oliver Brem nimmt das Votum von Jürg Winter entgegen und erläutert, dass die Firma Erne AG vor kurzem auf die Strassenzustände hingewiesen wurde. Die Zuständigkeit für die Umsetzung und den Vollzug betreffend Ausgleichsmassnahmen liegt beim Kanton. Die Bevölkerung kann jederzeit bei Auffälligkeiten eine Meldung an die Gemeinde zur Weiterleitung an die kantonalen Behörden deponieren.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Antrag von Daniel Winter wird als Rückweisungsantrag mit dem Auftrag zur Nachverhandlung des Preises entgegengenommen und zur Abstimmung gebracht. Es kommt zur Abstimmung über den **Rückweisungsantrag von Daniel Winter**.

Der Rückweisungsantrag wird mit ganz grosser Mehrheit abgelehnt.

Gemeindeammann Arpad Major leitet im Anschluss über zur Abstimmung über die Ermächtigung an den Gemeinderat zum Abschluss des Dienstbarkeitsvertrags Kiesabbau- und Auffüllrecht, Gebiet Langenacher Nord in Kaisten, betreffend LIG Kaisten Nr. 560.

Der behördliche Antrag wird mit einer ganz grossen Mehrheit angenommen.

Traktandum 14 Verschiedenes und Umfrage

14.1 Bekanntgabe der Präsenz

Gemeindeammann Arpad Major gibt die Präsenz bekannt und stellt fest, dass nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung alle gefassten Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Dieses kann von mindestens 10 % der Stimmberechtigten innert 30 Tagen ab Publikation verlangt werden.

14.2 Orientierung Gemeinderat

Neubauprojekt Schulstrasse

Gemeindeammann Arpad Major informiert, dass die Arbeiten der Projektgruppe sehr gut vorschreiten. Aufgrund der hohen Dringlichkeit, wird der Baukredit an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung Anfang 2025 behandelt. Weitere Informationen werden an der diesjährigen Wintergemeindeversammlung folgen.

Tempo 30

Gemeindeammann Arpad Major teilt mit, dass der Gemeinderat aufgrund von Eingaben aus der Bevölkerung sich bereits mehrfach über die Thematik "Verkehrssituation in Kaisten" ausgetauscht hat. Damit die Bevölkerung mitwirken kann, wird vom 8. Juli bis 31. August 2024 eine Umfrage durchgeführt. Die Umfrage ist elektronisch auf der Homepage publiziert und in Papierform bei der Gemeindekanzlei erhältlich.

Biketrail Schinberg

Vizeammann Oliver Brem informiert die Anwesenden über den Rückzug des Baugesuchs "Biketrail Schinberg". Er teilt mit, dass die Idee für den Biketrail aus der freiwilligen Mitwirkung zur Revision Nutzungsplanung entstanden ist. Der Gemeinderat hat das Begehren aufgenommen und geprüft und nach einem Augenschein vor Ort mit dem Geschäftsführer von Wanderwege Aargau und dem kantonalen Kreisförster beschlossen, dieses Ansuchen weiter zu verfolgen und ein Baugesuch zu erstellen/auszuschreiben. Insgesamt sind 12 Einwendungen eingegangen – darunter auch von Verbänden. Geplant wäre gewesen, dass ein Biketrail auf dem aktuellen Wanderweg erstellt wird. Unter Abwägung aller Interessen hat der Gemeinderat schliesslich zum Schutz der Natur und Fauna den Rückzug des Baugesuches beschlossen. Diese Ausführungen sind ebenfalls in der Dorfzytig zu finden.

Mitteldorf

Vizeammann Oliver Brem teilt mit, dass der Gemeinderat zusammen mit einem Landschaftsarchitekten die Gestaltung der Begegnungszone im Mitteldorf besprochen hat. Er weist im Speziellen darauf hin, dass das Mitteldorf aus rechtlicher Sicht eine Begegnungszone ist, was heisst, dass dort Tempo 20 gilt. Zusammen mit dem kreuzenden Busverkehr, den bestehenden Parkplätzen vor der Raiffeisenbank und dem Volg sowie einer sich unter dem Platz befindenden Tiefgarage gibt es wenig Spielraum für die Gestaltung. Der Gemeinderat hat aus diesem Grund

zwei grosse Pflanzgefässe mit Sitzbank sowie moderne Poller für die Lindengasse bestellt. Diese werden im Verlaufe dieses Jahres aufgestellt. Das Pflanzen von Bäumen ist aufgrund der Tiefgarage sowie aus verkehrstechnischen Überlegungen nicht möglich. Die bestellten Pflanzgefässe mit Sitzbank sind mobil, damit sie bei Anlässen mit einem Stapler entsprechend verschoben werden können.

Schule Kaisten

Gemeindeammann Arpad Major informiert die Anwesenden, dass der Einsatz von Beat Hauser als interimistischer Schulleiter auf Ende dieses Schuljahres endet. Ab dem neuen Schuljahr wird Simon Wullschleger die Schulleitung übernehmen. Seit 1. April hat die Schule eine neue Schulsozialarbeiterin. Mit Freude verkündet Arpad Major, dass alle Stellen im kommenden Schuljahr 2024/2025 besetzt sind. Weiter weist er darauf hin, dass im kommenden Schuljahr das Mehrklassenmodell umgesetzt wird. Alle Betroffenen wurden im Vorfeld informiert. Zuletzt teilt er mit, dass im Frühling eine Schulevaluation stattgefunden hat. Bei den Schülerinnen und Schülern konnte eine grosse Zufriedenheit festgestellt werden. Im Bereich Führung ist nach Rückmeldung von Eltern und Lehrpersonen noch Verbesserungspotenzial vorhanden. Deshalb erfolgt im Herbst 2024 nach Absprache mit dem Kanton und nach der Einarbeitung vom neuen Schulleiter eine neue Evaluierung. Weitere Informationen werden zeitnah erfolgen.

Altersstrategie

Gemeinderat Stephan Wiestner bittet alle Anwesenden um die geschätzte Mitwirkung. Der Gemeinderat hat zusammen mit einer Arbeitsgruppe und dem Kanton die Handlungsfelder in Bezug auf die Altersstrategie festgelegt. Stephan Wiestner teilt mit, dass ein erster runder Tisch im März 2024 mit diversen Institutionen, Organisationen und Vereinen durchgeführt wurde, wo die Leitsätze vorgestellt und Wünsche, Anliegen und Ideen entgegengenommen wurden. Er appelliert an alle, an der Umfrage zur Altersstrategie vom 12. August bis 15. September 2024 teilzunehmen, da die gesamte Bevölkerung früher oder später davon betroffen ist. Die Ergebnisse der Umfrage sowie die Ergebnisse der Arbeitsgruppe fliessen in den Massnahmenplan ein, welcher der Gemeinderat bis Ende Jahr verabschieden möchte.

Termine

Gemeindeammann Arpad Major informiert über die anstehenden Termine in diesem Jahr. Im Speziellen weist er auf die Ausstellung über die Neophyten vom 24. bis 30 Juni 2024 hin.

14.3 Allgemeine Umfrage

Roger Rebmann möchte wissen, ab wann der Newsletter in digitaler Form erhältlich ist.

Gemeindeammann Arpad Major teilt mit, dass aktuell sowohl die Homepage wie auch andere elektronische Medien im Einsatz sind. Im Verlauf des nächsten Jahres werden die elektronischen Medien erweitert.

Roger Rebmann benützt die allgemeine Umfrage und bedankt sich für die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und insbesondere auch mit Gemeindeglied Manuel Corpataux, welcher praktisch zu allen Zeiten verfügbar ist. Im Gegensatz dazu seien die Öffnungszeiten bzw. Telefonzeiten der Verwaltung nicht kundenfreundlich.

Gemeindeglied Arpad Major bedankt sich für die Wertschätzung. Er orientiert, dass über dieses Thema bereits mehrfach Diskussionen stattgefunden haben. Eine Ausdehnung von Telefon- und Öffnungszeiten würde entsprechende personelle Ressourcen voraussetzen.

Christoph Grenacher schliesst sich Roger Rebmann an und dankt dem Gemeinderat für seine Arbeit. Weiter verweist er auf drei Artikel in der letzten Ausgabe der Infoschrift Dorfzytig und merkt an, dass dessen Papier nicht umweltfreundlich sei. Er bedauert, dass im Bericht über die Altersstrategie nicht erwähnt wurde, dass die Umfrage auch in Papierform auf der Gemeindekanzlei erhältlich ist. Er bezieht sich auch auf den Artikel über den Biketrail am Schinberg, wo er nebst vielen weiteren Personen eine Einwendung eingereicht hat. Er ist der Meinung, dass der Gemeinderat bereits vorab gewusst hat, dass ein Biketrail in einem Naturwaldreservat nicht möglich ist. Zudem hat er in seinem Antwortschreiben als Einwender nur wenige Zeilen zur Begründung des Baugesuchrückzuges erhalten. Der Artikel über die neue Hausnummerierung in Ittenthal erstaunte ihn. Er ist der Auffassung, dass die heutigen Blaulicht-Organisationen bei einem Alarm die entsprechenden elektronischen Geräte besitzen um die Häuser in Ittenthal zu finden und keine neue Hausnummerierung notwendig sei. Er bittet den Gemeinderat das Vorhaben aus finanziellen Gründen zu überdenken.

Gemeindeglied Arpad Major nimmt die Anmerkungen zur Kenntnis.

Christoph Grenacher erachtet die Kenntnisnahme durch den Gemeinderat als unangebracht. Es zeuge von der Haltung der Behörde gegenüber seinen Äusserungen.

Gemeindeglied Arpad Major entgegnet zur vorangehenden Anmerkung, dass seitens der Behörde auf Eingaben immer eingetreten wird. Gerade das Thema der Hausnummerierung im Ortsteil Ittenthal wird vom Gemeinderat auf jeden Fall näher geprüft aber an der heutigen Versammlung kann darauf nicht näher eingegangen werden.

Nach dieser Wortmeldung ist die allgemeine Umfrage beendet.

Gemeindeglied Arpad Major dankt den Anwesenden für das Erscheinen und die rege Teilnahme an der Versammlung. Er bedankt sich ebenfalls bei allen Helferinnen und Helfern und allen Mitarbeitenden der Gemeinde. Er lädt alle Teilnehmenden herzlich zum Apéro ein, welcher der Verein Pétanque Club Fricktal organisiert hat.

Die Versammlung wird um 22.45 Uhr für geschlossen erklärt.